



Referenzen

RBI ControlPLUS Landkreis Görlitz



Um die Anforderungen komplexer Verwaltungsaufgaben bei steigendem Kostendruck in den Griff zu bekommen, hat sich der sächsische Kreis Görlitz für die Einführung von RBI ControlPLUS entschieden. Wenn man die Mitarbeiter und verantwortlichen Führungskräfte beim Landratsamt Görlitz nach ihren Erfahrungen mit dem Einsatz einer Business Intelligence in ihrer Verwaltung befragt, darf man sich wundern, dass ein solches Werkzeug nicht schon längst größere Verbreitung in deutschen Behörden gefunden hat.

Mehr als Kennzahlen

Der Kreis Görlitz an der Grenze zu Polen und der Tschechien Republik ist der östlichste Landkreis der Bundesrepublik. Er entstand im Jahr 2008 im Rahmen der sächsischen Kreisreform, bei der der Niederschlesische Oberlausitzkreis, die kreisfreie Stadt Görlitz sowie der Kreis Löbau-Zittau zusammengelegt wurden. Letzterer hatte bereits in der damals noch eingesetzten kameralen Haushaltsführung die ersten Schritte unternommen, ein intelligentes Berichts- und Analyse-tool einzuführen. Diese Entwicklung wurde in dem neu entstandenen Landkreis Görlitz fortgeführt und mit Umstieg auf die Doppik im Jahr 2011 forciert. Da das bis dahin eingesetzte System die Anforderungen nicht mehr erfüllen konnte, entschieden sich die Verantwortlichen für den Umstieg auf die Business Intelligence Lösung ControlPLUS des Anbieters RBI Solutions GmbH.

Der Anstoß zur Einführung eines neuen Lösungsansatzes zur Bewältigung der zunehmend heterogenen IT-Landschaft in der Verwaltung war in Görlitz der gleiche, wie in vielen anderen Kommunen auch: Zum einen sind das wachsende Informationsbedürfnis sowie die Notwendigkeit aktuellster Auswertungen und Analysen zu nennen. Zum anderen besteht ein Zwang, komplexe Verwaltungsaufgaben bei steigendem Kostendruck und minimiertem Personaleinsatz in den Griff zu bekommen. Die üblichen Werkzeuge wie beispielsweise Excel reichten hierfür längst nicht mehr aus. Die Standardsoftware ist zu zeitaufwändig, personalintensiv und fehlerbehaftet, und damit schlicht zu teuer und nie wirklich aktuell. Die Einführung einer BI-Software war für die Verantwortlichen in Görlitz die logische Konsequenz. Zudem war es möglich, in enger Zusammenarbeit mit dem zu dieser Zeit noch jungen Unternehmen aus Markkleeberg bei Leipzig, eigene Ideen und Wünsche aus der Praxis einzubringen. Das hat maßgeblich zur weiteren Entwicklung der Software beigetragen. Die Umstellung hat viele Probleme gelöst. Zudem hat sich die Investition längst amortisiert.



Bei der Umstellung wurde zunächst die Produkt- und Budgetstruktur des Landratsamts in der Lösung ControlPLUS abgebildet und mit dem eingesetzten Finanzwesen so verknüpft, dass Daten stets kongruent waren. Für ein verlässliches und aktuelles Berichtswesen sowie zuverlässiges Controlling ist das eine Grundvoraussetzung. So gelang die transparente Abbildung komplexer Zusammenhänge der Finanzströme in dem Web-basierten BI-Tool und sorgte für schnelle und übersichtliche Informationen mit grafischer Aufbereitung. Wo vorher mühsam Daten händisch konsolidiert werden mussten, konnten nun vorgefertigte Berichte jederzeit per Knopfdruck abgerufen werden. Abweichungen in der aktuellen Haushaltsführung zu geplanten Ergebnissen und Zielen sind jetzt sofort erkennbar und ein frühzeitiges Eingreifen möglich. Controlling wird dadurch im besten Sinn als Steuerungsinstrument genutzt. Kennzahlen gewinnen an Substanz.



Von der hohen Verfügbarkeit und Qualität der Daten und Auswertungen profitiert nicht nur die Verwaltungsführung. Auch die Verantwortlichen und Mitarbeiter in den Fachämtern wissen die Vorteile zu schätzen: ControlPLUS ist in allen 27 Ämtern, untergliedert in vier Dezernate, flächendeckend im Einsatz und wird auf diesen Ebenen intensiv für den eigenen Verantwortungsbereich genutzt. Ein Akzeptanzproblem gab es nicht; dafür waren die Hürden der Einführung viel zu niedrig. Nutzen und Mehrwert hingegen waren direkt zu spüren. „Die Informationsströme an Gremien und andere Stellen funktionieren wesentlich zeitnaher und einfacher“, erklärt Thomas Kriegel, Leiter des Sachgebiets Kreishaushalt. Das gelte zum Beispiel für Berichte für den Finanzausschuss, den Halbjahresbericht an den Kreistag oder Auskünfte an die Aufsichtsbehörde.“

Infolge und als Konsequenz der positiven Erfahrungen wurden weitere Features des modularen BI-Systems eingesetzt: die Liquiditätsplanung zur Übersicht und Verwaltung der verfügbaren Mittel sowie Funktionen zur Abwicklung des Jahresabschlusses und langfristiger Planprognosen zur Haushaltskonsolidierung (HSK). Im vergangenen Jahr (2014; Anm. d. Autors) kam auch die Finanzplanung hinzu.

Letztgenanntes Modul erleichtert die Erstellung des Haushalts erheblich. Der komplette Workflow wird beim Landratsamt damit medienbruchfrei elektronisch abgewickelt. Alle notwendigen Informationen

für Planungsgespräche, zur dezentralen Erfassung und zentralen Weiterverarbeitung stehen in ControlPLUS zur Verfügung. Da das gesamte BI-System webbasiert aufgebaut ist, können alle am Prozess der Haushaltsaufstellung Beteiligten auf einer einfachen und übersichtlichen Browser-Oberfläche ihre Aufgaben erledigen. Kenntnisse zur Bedienung des Finanzfachverfahrens, lokale Arbeitsplatzinstallationen oder aufwändige Schulungen sind nicht nötig. Ebenso entfallen umständliche Erfassungen und Protokollierungen auf Papier oder in elektronischen Formularen. Die Planungsdaten sind minutenaktuell, globale Auswirkungen bei Änderungen einzelner Plandaten sofort erkennbar. Selbst der (vorläufige) Plandruck kann aus dem BI-System heraus erfolgen. Die fertigen Daten werden direkt mit dem Finanzverfahren abgeglichen, so dass weder inkongruente Datenbestände entstehen können noch eine doppelte Erfassung notwendig ist. Erstmals wurde der Doppelhaushalt 2015/2016 für den Landkreis in dieser Systematik aufgestellt.

Artikel erschienen in Kommune21, Ausgabe 5/2015, S. 30f., Autor: Guido Hennemann

Alle Rechte vorbehalten. Vollständige oder teilweise Verfielvältigung, Weiterverarbeitung oder Speicherung in einem Datenerfassungssystem oder mit elektronischen bzw. mechanischen Mitteln, Fotokopierern oder Aufzeichnungsgeräten nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung.

Bildnachweis:
Foto auf S. 2./3. mit freundlicher Genehmigung des Landkreises Görlitz



FAZIT

„Der konsequente Einsatz der BI-Lösung von RBI hat unsere gesetzten Erwartungen mehr als erfüllt. Sie ist für uns ein zentrales Werkzeug in der täglichen Arbeit geworden. Wir sparen viel Zeit und Kosten. Die flexiblen Einsatzmöglichkeiten zeigen außerdem, dass BI viel mehr sein kann, als nur ein Auskunfts- und Kennzahlensystem.“

Thomas Kriegel, Leiter Sachgebiet Kreisshaushalt

DER LANDKREIS GÖRLITZ

Der Landkreis Görlitz ist Heimat von ca. 285 TSD Einwohnern. Der östlichste Landkreis Sachsens und Deutschlands liegt unmittelbar an den Grenzen zu Polen und der Tschechischen Republik.

Die großen Kreisstädte Görlitz, Weißwasser, Niesky, Löbau und Zittau sowie zahlreiche malerische Dörfer sind eingebettet in eine reizvolle Naturlandschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten.



Axel Stephan und Joachim Buhlmann
Geschäftsführer RBI Solutions GmbH

INFORMIEREN SIE SICH IN UNSEREN PRODUKTFLYERN ÜBER DIE THEMEN:

- Haushalts- und Finanzplanung
- Budget- und Produktcontrolling
- Kennzahlen
- Liquiditätsplanung und Auskunft
- Interaktive Budget- und Planübersichten
- Forderungsbewertung

RBI Solutions GmbH
Mozartstraße 3
04416 Markkleeberg

Telefon: 0341 / 333 999 82
info@rbi-solutions.de
www.rbi-solutions.de



Zur Internetseite